Falkenauges Geheimnis

Von kayla_casterville

Kapitel 7: Whitebeard

Ich starrte unentwegt auf die Wand. Ohne zu Blinzeln. Habt ihr das schon mal probiert? Es ist ein reines Selbstbeherrschungstraining. Ich hatte mir eine gehörige Portion Ärger eingehandelt, als ich an unserer letzten Anlaufstelle in ein Marinestützpunkt eingerochen war. Jetzt fragte sich jeder sicherlich, Wieso? Tja, Shanks und Co. auch und so hatten sie mich in mein Zimmer eingeschlossen und gemeint, ich dürfe nicht eher raus, ehe ich ihnen sagte was ich da gewollt hatte. Ich würde mein Leben drauf verwetten, das die nur so sauer waren, weil wir sofort aufbrechen mussten und damit das Saufgelage flachfiel. Dabei hatte mein Ausflug einen simplen Grund gehabt. Ich wollte die Akte von Whitebeard, alias Edward Newgate, haben. Jeder Stützpunkt besaß eine, von jedem gefährlichen Piraten, mit Anweisungen was bei Antreffen des genannten Piraten zu tun sei. Ich wartete bis Ben mir was zu essen gebracht hatte und zog dann die Akte, die dicker war als alles was ich je gesehen hatte. Das Ding hatte sogar ein Inhaltsverzeichnis. Es gab eine Zusammenfassung, die da lautete: „Edward Newgate, alias Whitebeard, von vielen als legendäres Monster bezeichnet, ist der stärkste Mensch uns bekannteste Mensch der heutigen Zeit. Er war der einzige Pirat, der Gol D. Roger etwas entgegensetzen konnte. Er ist er einer der 4 Kaiser! Bei Sichtung Verstärkung anfordern und in Gewahrsam nehmen“, was nicht wirklich hilfreich war. Dann gab es einen Teil in dem jede Auseinandersetzung mit Whitebeard Piraten festgehalten worden war, Familiengeschichte, Verlaufsgeschichte ... und ... eine Mannschaftsaufstellung. Neugierig Blätterte ich durch die Seiten. Es gab ein Blatt mit Kommandanten des Schiffes, darunter folgten Namen über Namen, welche Leute diesem Kommandanten unterstanden. Ace war Kommandant der 2. Division, das wusste ich. So übersprang ich den ersten Kommandanten kurzerhand und musste mich zusammenreißen als ich Ace Bild sah. Er hatte den Mittelfinger in die Kamera gehalten. Unter seinem Foto gab es ebenfalls eine Zusammenfassung: „Portgas D. Ace, vor zwei Jahren auch unter den Namen Gol D. Ace bekannt, und früher Kapitan der Spade Piraten, welche nun zu Whitebeard gehören. Er ist nun Kommandant der zweiten Division der Whitebeard-Bande. Es besteht eine Verbindung zwischen ihm und Monkey. D. Ruffy, welchen er als Bruder bezeichnet, tatsächlich ist er jedoch der Sohn von Portgas D. Rogue und dem ehemaligen Piratenkönig Gol D. Roger. Bei Auftauchen, sofort in Gewahrsam nehmen“. Ich starrte auf das Blatt vor mir. Ace war der Sohn des ehemaligen Piratenkönigs? Das konnte doch gar nicht sein.

Es klopfte an der Tür, ich fuhr zusammen und versteckte augenblicklich die Akte unter meinem Kopfkissen. Kein Gutes Versteck aber fürs erste musste es reichen. Shanks

trat ein und mustere mich nachdenklich. Ich sah ihn unbewegt an. „Ich ... du warum sagst du uns nicht einfach, was du da wolltest? Ich denke es ist nichts, für das wir nicht Verständnis hätten“ sagte er. Gott, jetzt war das schon WIR! Waren die ein Paar? Wenn sie mir mitteilen, das sie heiraten, würde ich mich erschießen. „Ich habe dir nichts zu sagen!“ sagte ich ruhig. Er nickte nur stumm. „Wenn mein Vater auch noch kommen will, sag ihm, das er keine andere Antwort bekommt“ sagte ich, als er schon an der Tür war. Er drehte sich zu mir um, Verwunderung in seinem Blick. „Was? Hat er ... Malia, dein Vater ist heute morgen in See gestochen, er musste zurück“ sagte Shanks. Es war als hätte er mich geschlagen, mehrmals und danach mit Haki ausgeknockt. Ich fing mich zum Glück sofort. „Oh, nein er war nicht hier! Was solls!“ sagte ich und zuckte die Schultern. Shanks zog zweifelnd eine Augenbraue hoch, wahrscheinlich hatte er gehofft, eine andere Reaktion als Gleichgültigkeit zu sehen. Die würde er auch sehen wenn er nicht sofort verschwände. „Ist sonst noch was?“ fragte ich mit ruhiger Stimme. Er schüttelte den Kopf und ging. Ich war wirklich gut darin geworden meine Gefühle zu unterdrücken. Zu gut. Ich keuchte auf und Tränen rannen mir in Strömen über die Wangen. Wie konnte er es wagen? Deshalb hatte ich nie jemanden vertraut, es tat nur weh. Deshalb hatte meine Mutter mich auch davor gewarnt ihm zu vertrauen und ich war so naiv gewesen, zu glauben, das die Tatsache, seine Tochter zu sein die Umstände vielleicht änderte! Doch das Taten sie nicht! Nichts hatte sich geändert. Männer änderten sich nicht und würden es auch nie tun, egal wie viel vertrauen man ihnen schenkte.

Shanks hob meinen Arrest in der nächsten Stunde auf und ich trat an Deck. Einige mitleidige Blicke folgten mir, doch ich hielt meine Maske. Unbeeindruckt und Gleichgültig. Ich schritt das gesamte Schiff ab, redete ab und zu mit jemanden und fragte schließlich den Steuermann, wie lange wir noch zu Whitebeard brauchen würden. Danach kehrte ich in meine Kajüte zurück. Enttäuscht. Ich hatte so gehofft, er hatte Shanks das sagen lassen, um eine Reaktion der Zuneigung zu erzwingen, doch er war weg. Nach dem Gesprächen der anderen schon seit dem frühen morgen, kurz nachdem wir, nach meinem Abstecher, die Insel wieder verlassen hatten. Arschloch. Doch er hatte bestimmt, wieder einmal eine Ausrede parat, wenn ich ihn das nächste Mal sah. Doch wann würde das sein? Die nächsten 6 Monate würde ich bei Whitebeard verbringen. Die plötzliche Bewegung auf dem Schiff machte mich stutzig. Doch nachdem mir Ben in aller Hast erklärt hatte, das Whitebeards Schiff gesichtet worden war, wusste ich, warum Ace sich wie ein kleines Kind freute und eilig seine Sachen zusammen räumte. Ich schüttelte den Kopf.
Der alte Pirat musste uns entgegen gekommen sein, den sonst hätten wir noch 2 Tage bis zu ihm gebraucht. Schnell stopfte ich mein Hab und Gut in die Truhe, die Shanks mir dafür gegeben hatte und verstaute die Akte in einem Geheimfach, das ich eingebaut hatte. Das kam alles viel zu schnell, ich schmiss meine Bücher und Karten achtlos oben auf den Haufen Klamotten und betrachtete das plötzlich leere Zimmer. Es sah seltsam aus, so nackt und schutzlos. So wie ich mich fühlte.

Es klopfte und Ace stand im Türrahm. Er bedachte mich mit nachdenklicher Miene. „Shanks erklärt Whitebeard erst mal nochmal die Situation, dann kommen wir dazu“ erklärte er und ich nickte nur. Plötzlich sah ich, das ich das Geheimfach nicht geschlossen hatte. Verdammt. Ich ging langsam auf die Truhe zu, sah hinein und versuchte ein wenig Ordnung in meine Sache zu bringen. Ace wanderte im Zimmer herum. Ich nutzte einen unbeobachteten Augenblick, schloss das Geheimfach und

dann die Truhe. Ace sah auf. Ich versuchte zu lächeln. Er lächelte zurück. Er schien aufgeregter als ich, wie lange er wohl Whitebeard nicht mehr gesehen hatte? Doch ich hatte keine Zeit, in dem Moment klopfte es und Ben sah hinein. Er sagte nichts. Was erwartete er den? Sollte ich vielleicht doch versuchen Whitebeard umzulegen?

Als wir an Deck traten, lag ein seltsamer Schatten auf dem Schiff. Kein Wunder, das Schiff von Whitebeard war doppelt so groß wie ihres und sah aus wie ein Wal. Lächerlich, dachte ich und kletterte die Strickleiter hinter Ace und Ben hoch. Ich erblickte ein riesiges Deck, an dessen Kopfende ein hünenhaft großer Manna auf einem Thron saß und sie musterte. Etwas entfernt, saß Shanks. Beide Männer hatten Sake vor sich stehen. Ich schritt zielstrebig auf Shanks zu und setzte mich neben ihn, auf meine Knie. Erst dann würdigte ich Whitebeard eines weiteren abschätzenden Blickes. Aus dem Augenwinkel sah ich, das Ace von einigen seiner Kammeraden begrüßt wurde. „Du bist also Malia!“ stellte Whitebeard mit dröhnender Stimme fest und nahm noch einen Schluck Sake. Ich nickte nur unbewegt und sah ihn weiter an. „Sieht Falkenauge gar nicht ähnlich, das Kind! Sicher das sie nicht von dir ist?“ fragte Whitebeard an Shanks gewandt. Ich atmete ruhig weiter. Lass ihn reden, sagte ich mir immer wieder innerlich. Shanks gluckste, schüttelte aber bei der Anspielung auf unsere Identischen Haarfarben den Kopf. „Ich kenne ihre Mutter nicht“ sagte er und Whitebeard lachte.

„Sie muss hübsch gewesen sein! Schade das sie ein solcher Nichtsnutziger Verräter bekommen hat“ sagte Whitebeard. „Whitebeard“ zischte Shanks und richtete sich etwas auf. „Ist doch so, er ist zur Marine übergelaufen!“ sagte dieser nur ungerührt und nahm wieder einen Schluck.

Mit dem wissen, das ich nun alles ruinieren würde, kicherte ich und sah Whitebeard genau in die Augen. „Ich bin sehr froh, das er zur Marine gegangen ist“ sagte ich mit klarer Stimme und er zog eine Augenbraue hoch. Shanks ebenfalls und sah mich besorgt von der Seite an. „Tatsächlich?“ fragte Whitebeard und ich nickte. „Ja, sonst wäre er jetzt wahrscheinlich auch so ein Versoffener, hässlicher alter Opa, der kaum noch am Leben ist und nicht weiß, was er mit seinem Leben anfangen soll!“ sagte ich mit zuckersüßer Stimme und alles auf dem Deck verstummte. Alle starrten mich an. Shanks und Ace wechselten einen raschen Blick. „Woher willst du wissen...“ setzte Whitebeard an, doch ich grinste nur wissend. „Oh bitte, jeder weiß, das du dich nur noch hinter deinen Divisionen versteckst und kaum noch was machst, du bist langweilig geworden, alter Mann!“ sagte ich immer noch ruhig. Whitebeard stellte den Sake wieder ab. „Tatsächlich?“ fragte er abermals, wobei es eher dümmlich klang. „Die Marine hat ja nicht mal mehr das Interesse dich zu jagen, ich meine ich habe noch nie von einem Kapitän gehört, dessen Mannschaft einen höheres Kopfgeld hat, als er selbst! Und das ist einfach nur lächerlich“ sagte ich und erhob mich.

„Malia?“, ich wandte mich zu Shanks um.“Ich bin hier fertig“ sagte ich ruhig „Ich denke nicht, das er mich irgendwas lehren kann“. Mit diesen Worten sprang ich von Bort und ging wieder in meine Kajüte. Ich konnte wohl wieder auspacken.